

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Eva Viehoff und Julia Willie Hamburg (GRÜNE)

Hat die Landesregierung ein Konzept für die Zukunft des paläon?

Anfrage der Abgeordneten Eva Viehoff und Julia Willie Hamburg (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 02.04.2019

Das Forschungs- und Erlebniszentrum paläon in Schöningen (Landkreis Helmstedt) ist ein anerkannter außerschulischer Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Zum Juli 2019 wird das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) den Betrieb von der paläon GmbH übernehmen. Laut Angaben der Gewerkschaft ver.di wird allen 30 Beschäftigten zum 30. Juni 2019 gekündigt. Mit Stand Ende März 2019 hat das NLD fünf neue Stellen für den Weiterbetrieb des paläon ausgeschrieben (www.denkmalpflege.niedersachsen.de/aktuelles_service/stellenausschreibungen). Die Beibehaltung als außerschulischer Lernort ist laut Antwort der Landesregierung in der Drucksache 18/2911 auch weiterhin angestrebt, da vor Ort die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung sei. Das NLD entwickle ein Konzept, wie unter seiner Regie Forschung und archäologische Vermittlung am Fundort im Braunkohletagebau Schöningen organisiert werden könne. Weiter heißt es in der Antwort der Landesregierung: „Im NLD soll die Gesamtleitung der Aufgabenbereiche Forschung und Vermittlung der Archäologie jägerisch lebender Frühmenschengruppen an der Fundstelle im Braunkohletagebau Schöningen wahrgenommen werden. Dazu gehören die Ausstellungverantwortung, die Zuständigkeit für die Vermittlung, der Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Restaurierung. Die Aufgabenbereiche Reinigung, Kasse, Aufsicht, Führungen und Gruppenbetreuung sollen an Dienstleistungsbetriebe vergeben werden.“

1. Wie bewertet die Landesregierung das bisherige Konzept für Museumsbetrieb und außerschulische Bildung des paläon und dessen Durchführung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der paläon GmbH?
2. Wie viele Schulklassen besuchten das paläon in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 (bitte aufschlüsseln nach Postleitzahl der besuchenden Schulen)?
3. Wie viele Beschäftigte hatte das paläon in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018?
4. Welche Aufgaben nahmen die bislang 30 Beschäftigten beim paläon wahr (bitte einzeln auflisten)?
5. Welche dieser bislang ausgeführten Aufgaben werden künftig wegfallen, wenn statt 30 dann fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim paläon beschäftigt sein werden?
6. Wie wird sich die Reduktion von bislang 30 Beschäftigten auf künftig fünf Beschäftigte auf den Betrieb des paläon bzw. auf die bisher ausgeführten Aufgaben auswirken?
7. In welcher Weise stellt die Landesregierung sicher, dass mögliche Beschäftigte externer Drittanbieter nicht schlechter gestellt sind bezüglich Entgelt und Arbeitsbedingungen als die direkt beim paläon Beschäftigten?
8. Welche Vorgaben werden möglichen externen Dienstleistungsbetrieben für die Auftragsdurchführung der Aufgabenbereiche Reinigung, Kasse, Aufsicht, Führungen und Gruppenbetreuung gemacht?
9. Nach welchen Entgeltstufen wurden die bisherigen 30 Mitarbeitenden der paläon GmbH bezahlt und nach welchen Entgeltstufen sollen die neuen fünf vom NLD ausgeschrieben Stellen bezahlt werden?

10. Wie sieht das neue Gesamtkonzept des NLD für die Fortführung des Museumsbetriebs, der außerschulischen Bildungsangebote und der Gastronomie des paläon aus (bitte für jeden Einzelbereich aus inhaltlicher als auch betriebswirtschaftlicher Sicht darstellen)?
11. In welchem Umfang plant die Landesregierung, die aktuelle paläon GmbH fortzuführen?
12. Welche Höhe sollen die von der Stadt Schöningen und dem Landkreis Helmstedt als Gesellschafter gezahlten Einlagen bei einer Nichtabwicklung der paläon GmbH haben?
13. Wie hoch sind die zu erwartenden Mehrkosten, die die Stadt Schöningen aufgrund der Berechnungsgrundlage des Verkehrswertes an Pacht erheben muss, um zukünftig entsprechende Rückstellungen für anfallende Reparaturkosten einstellen zu können? Wurden diese Zahlen vom Land Niedersachsen bei der Kostenberechnung mit einbezogen?
14. Wie ist das paläon in das Tourismuskonzept für die Region Braunschweig-Wolfsburg eingebunden?
15. Zu welchem Zeitpunkt plant die Landesregierung die Evaluierung des neuen Betriebskonzeptes und wird sie diese Ergebnisse dem zuständigen Ausschuss für Wissenschaft und Kultur mitteilen?
16. Plant die Landesregierung, die Ergebnisse der Evaluierung in den Haushaltsplan für 2020 zu berücksichtigen?

(Verteilt am 05.04.2019)